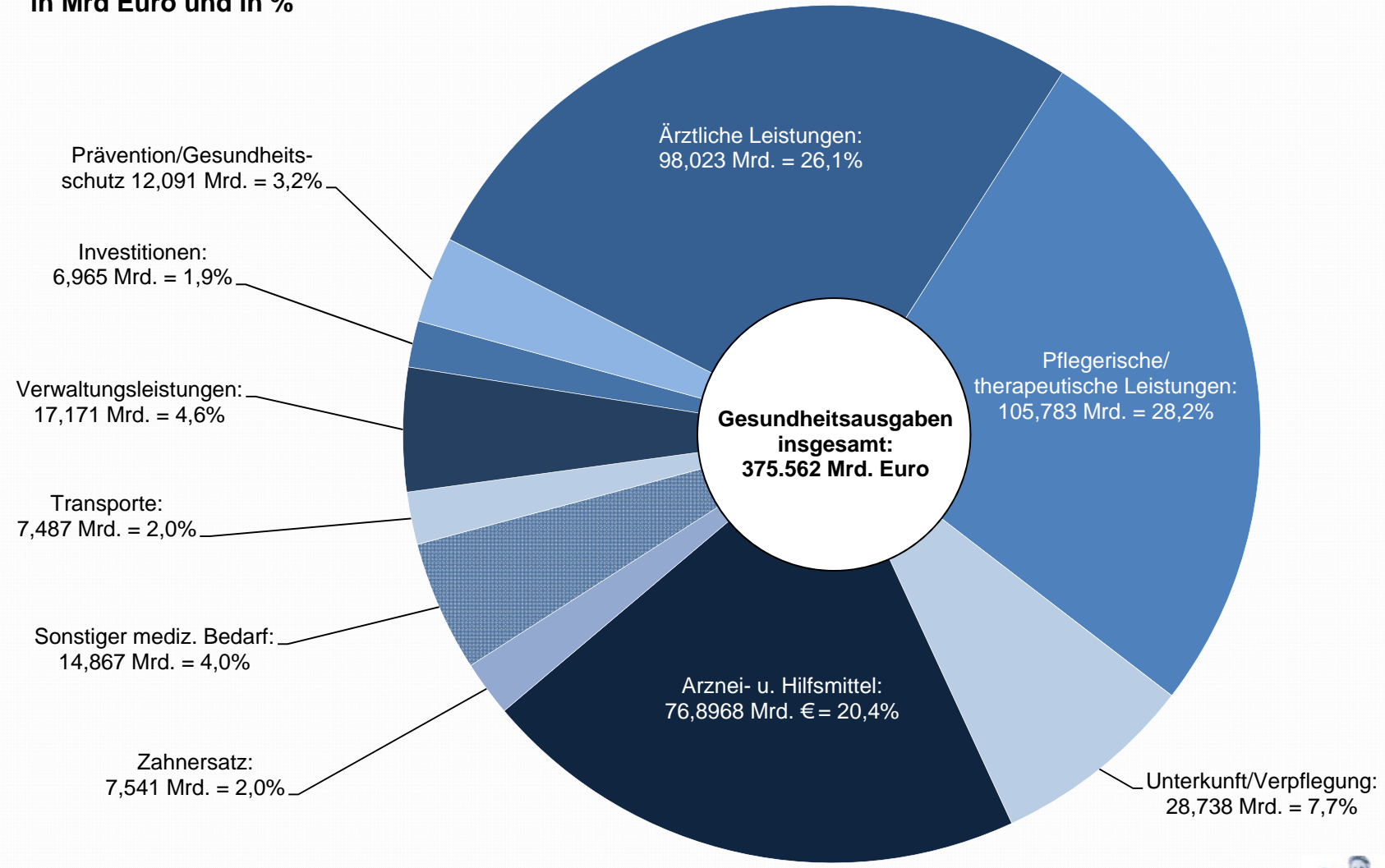


■ **Gesundheitsausgaben nach Leistungen 2017**
in Mrd Euro und in %



Quelle: Statistisches Bundesamt (2019): Genesis - Datenportal, Gesundheitsausgaben

Gesundheitsausgaben nach Leistungen 2015

Das Gesundheitssystem in Deutschland besteht aus einer Fülle von unterschiedlichen Leistungen. Zu nennen sind nicht nur die ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen, sondern u.a. auch die Gewährleistung von Zahnersatz, von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln sowie von Unterkunft und Verpflegung. Hinzu kommen die Investitionen, die Verwaltungsleistungen und der Gesundheitsschutz. Um die finanziellen Dimensionen der Leistungen beziffern und strukturieren zu können, legt das Statistische Bundesamt regelmäßig eine Gesundheitsausgabenrechnung vor, die nach Einrichtungen (vgl. [Abbildung VI.17](#)), Ausgabenträgern (vgl. [Abbildung VI.18](#)) und Leistungsarten unterscheidet.

Wie aus der Abbildung ersichtlich beziffern sich die Gesamtleistungen auf rund 344 Mrd. Euro. Die größte Bedeutung haben hier durch die ärztlichen sowie die pflegerischen/therapeutischen Leistungen: Mehr als die Hälfte der Ausgaben (53,3 %) fallen auf diese beiden Bereiche. Von großem Gewicht sind daneben aber auch die Ausgaben für Arznei- und Hilfsmittel, die 21,0 % der Gesamtausgaben abdecken.

Im Vergleich zu den Vorjahren (vgl. [Tabelle VI.14](#)) lassen sich bei sämtlichen Leistungen deutliche Ausgabenzuwächse erkennen. Insgesamt errechnet sich ein Anstieg um 75 %.

Die hier ausgewiesenen Gesundheitsausgaben berücksichtigen allerdings wichtige Bereiche nicht, die erhebliche Größenordnungen erreichen:

- Einkommensleistungen (90,7 Mrd. €);
- Ausgleich krankheitsbedingter Folgen (20,9 Mrd. €),
- Ausbildung (1,8 Mrd. €)
- Forschung (4,5 Mrd. €)

Methodische Hinweise

Bei der Gesundheitsausgabenrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk. Das Statistische Bundesamt fasst hierbei die Prozessdaten aus unterschiedlichen Datenquellen (z.B. Daten von Versicherungsträgern, Bundesministerien, Verbänden usw.) zusammen. Die Daten werden mit der Gesundheitspersonalrechnung und der Krankheitskostenrechnung verzahnt. Die Angaben zu den Gesundheitsausgaben folgen dem so genannten "System of Health Accounts"-Konzept der OECD. Danach umfassen die Gesundheitsausgaben sämtliche Güter und Leistungen mit den Zielen Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege sowie die Kosten von Verwaltung und Investitionen. Zu den erweiterten Leistungen werden die Aufwendungen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen sowie die Ausgaben für krankheitsbedingte Folgen (zum Beispiel Leistungen zur Eingliederungshilfe) und Einkommensleistungen (wie die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall) gerechnet. Erfasst werden aber nur die Ausgaben für den letzten Verbrauch von Dienstleistungen und Gütern. Die Ausgaben für Vorleistungen, so z.B. die Produktion von Arzneimitteln durch die Pharmaindustrie sowie deren Distribution über den Großhandel, bleiben unberücksichtigt, da sie bereits in den Ausgaben für Arzneimittel enthalten sind.